

## Workshop «Wohnen im Alter» verschoben

**OTELFINGEN.** Der anlässlich des Infoabends Wohnen im Alter angekündigte Workshop vom Samstag, 30. April, wird wegen zu weniger Anmeldungen einerseits und Differenzen bei der Gestaltung des Inhalts andererseits auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Gemeinderat Otelfingen

## Neuordnung der Kirchgemeinden

**DÄLLIKON.** Am Mittwoch, 11. Mai, findet um 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus eine Infoveranstaltung statt. Kirchenpflegepräsidentin Esther Meier und ein Mitglied des Projektteams «Synergien im Furttal» orientieren über den Richtungsentscheid zur Neuordnung der vier reformierten Kirchgemeinden im Furttal. Im Rahmen von Kirchgemeinde plus der Landeskirche sollen Modelle zur Stärkung der Zusammenarbeit und allenfalls Fusion ausgearbeitet werden. An der Kirchgemeindeversammlung vom Sonntag, 19. Juni, wird über einen entsprechenden Vorschlag abgestimmt. (e)

## Fahrdienst Gruppe 55+

**BOPPELSEN.** Die Gruppe 55+ bietet unterstützt von der Pro Senectute einen Fahrdienst für nicht mobile Einwohner aus Boppelsen an. Wer den Dienst in Anspruch nehmen möchte, meldet sich unter Telefon 079 892 78 55. (e)

# Regensdorfer Primarschulen mit guten Noten

**Die Schulhäuser Chrüzächer, Ruggenacher 1 und Pächterried erhielten von der kantonalen Fachstelle der Bildungsdirektion gute Beurteilungen. In allen Bereichen liegen sie im oder über dem Durchschnitt. Zudem haben sie sich im Vergleich zur letzten Evaluation weiterentwickelt.**

**REGENSDORF.** Alle vier Jahre wirft die Fachstelle für Schulbeurteilung der Bildungsdirektion des Kantons Zürich einen Blick auf die Qualität der Schulhäuser. Turnusgemäss waren drei der fünf Regensdorfer Primarschulhäuser an der Reihe. Die Fachstelle befragte Schüler, Eltern, Lehrpersonen und Behörden. Die Ergebnisse liegen inzwischen in der Kurzversion vor und können auf der Website der Primarschule Regensdorf eingesehen werden.

### Sinnvolle Lernatmosphäre

Neun Qualitätsansprüche wurden untersucht und dabei auch den Schulhäusern mit ihren unterschiedlichen Strukturen angepasst. Schliesslich ist das Schulhaus Pächterried, mit mittlerweile fast 400 Schülerinnen und Schülern in allen Primar-Stufen, anders zu führen als das Ruggenacher 1, das halb so gross ist und fast ausschliesslich von Kindergärtnern und Unterstufen-Schülern besucht wird.

Das Chrüzächer-Schulhaus beherbergt einen eher klassischen Mix aller Stufen.

Die kantonale Fachstelle attestiert den drei besuchten Regensdorfer Schulhäusern allesamt eine sinnvolle und zweckmässige Lernatmosphäre. Überall wird die Gemeinschaft und der Respekt untereinander gefördert. Der Unterricht ist klar strukturiert und fördert die Schülerinnen und Schüler entsprechend ihren Fähigkeiten. Die Schulleitungen führen ihre Lehrpersonen unterstützend, dabei werden auch klare pädagogische Schwerpunkte gesetzt. Die Eltern sind in den schulischen Alltag einbezogen. Potenzial sieht die Fachstelle noch darin, wie die Schulhaus-Teams den Unterricht systematisch weiterentwickeln unter ihren jeweiligen Schulleitungen.

### Reorganisation trägt Früchte

Das gute Ergebnis, das in den meisten Umfragepunkten über dem erhobenen Kantons-Durchschnitt liegt, freut natürlich den Präsidenten der Primarschulpflege Regensdorf, Beat Hartmann: «Der Spardruck im Bildungswesen ist in den letzten Jahren stark gestiegen. Umso schöner, wenn wir es geschafft haben, trotz der laufenden Sparbemühungen die Qualität unserer Schulen nicht nur zu halten, sondern sogar noch etwas zu steigern.»

Die Reorganisation der Primarschule Regensdorf mit verkleinerter Schulpfle-

ge und einer professionellen Geschäftsleitung scheint sich zu bewähren, darunter auch mit dem neuen Leiter Bildung. «Gerade der Überblick über alle Schulhäuser ermöglicht es, gemeinsam Schul- und Unterrichtsentwicklung voranzubringen und vergleichbare Qualitäts-Standards zu entwickeln», sagt dazu Stephan Mies, der die neugeschaffene Stelle ausfüllt. «Damit vermeiden wir Doppelspurigkeiten oder Ungleichheiten in derselben Gemeinde.»

### «Veränderung als Chance»

Weil Regensdorf nicht mehr aussieht wie noch vor einer Generation, braucht es solche Anpassungen. So wuchs zum Beispiel das Schulhaus Pächterried in den letzten vier Jahren mit dem Erweiterungsbau massiv und erlebte mehrere Schulleiter-Wechsel. Das «Pächti» schneidet in der Evaluation jedoch nicht etwa schlechter ab. «Veränderungen kann man als Chancen wahrnehmen», sagt Herbert Zimmermann, in der Schulpflege Regensdorf verantwortlich für die Schulentwicklung. «Wir verdanken es allen Beteiligten, die mitgezogen und so geholfen haben, dass die Schul-Qualität noch stieg.»

Die Schulanlage Watt und das Schulhaus Ruggenacher 3 werden im kommenden Jahr durch die Evaluation gehen.

Primarschule Regensdorf

## PARTEIEN

### Klares Ja der SP Schweiz zur Asylgesetzreform

In ihrer Eröffnungsrede zur Delegiertenversammlung der SP Schweiz sprach sich Bundesrätin Simonetta Sommaruga für die Asylgesetzrevision aus. Sie betonte nicht nur die positiven Aspekte der verkürzten Verfahren für die Betroffenen selbst, sondern auch die Entlastung der Bundesasylzentren und somit für den Bundeshaushalt. Im Verlaufe der Versammlung meldeten sich zwar einzelne kritische Stimmen, aber am Ende sprachen sich die Delegierten der SP Schweiz mit 170 zu 13 für ein klares Ja zur Asylgesetzreform aus.

Bei der äusserst kontrovers diskutierten Initiative zum bedingungslosen Grundeinkommen setzte sich zum Schluss mit einer Zwei-Drittels-Mehrheit die Nein-Parole durch. Die Initiative zeigt zwar sehr gute Ansätze, da sie im Zeitalter der Digitalisierung und des Stellenabbaus neue Akzente setzt für eine Gesellschaft, die wieder vermehrt den Menschen ins Zentrum stellt. Jedoch überwiegen leider die Gefahren des Sozialabbaus und des Rentenklaus durch die wirtschaftsnahe und neoliberaler Regierungsmehrheit in Bern, wenn es später um die konkrete Umsetzung gehen würde. Bei der für alle Verkehrsteilnehmenden schädlichen Milchkuh-Initiative sowie der verfänglichen Pro Service Public Initiative beschloss die SP Schweiz einstimmig die Nein-Parole.

Im Anschluss an die Parolenfassung griff Parteipräsident Christian Levrat in seiner Rede die Worte von Ueli Maurer auf und fragte die Parteivertreter, wieso der Finanzminister diese Woche das Lager der Steuerhinterzieher verharmlost habe und sich nicht auf die Seite des Volkes stelle. Wieso wird so viel Verständnis gezeigt für reiche Betrüger statt für den Mittelstand, der sein versteuerbares Einkommen nicht einfach in Briefkastenfirmen verstecken kann? Die Frage bleibt unbeantwortet. Wie auch die Frage, wieso ein Aktionär seine satten Gewinne nur zu einem kleinen Teil versteuern muss, während jeder Arbeitnehmer sein ganzes Einkommen dem Fiskus anzugeben hat. Mit einem Steuerausfall von rund 1,2 Milliarden Franken durch die Unternehmenssteuerreform III kommt eine weitere grosse Belastung auf das Volk zu, ohne dass die Wirtschaft angemessen in die Pflicht genommen wird.

Die SP setzt sich weiter dafür ein, dass das künftig fehlende Geld nicht immer weiter bei Bildung und Altersvorsorge eingespart wird und kämpft gegen den aktuellen Stillstand im Parlament, welcher unser Land nur ins Hintertreffen bringt.

SP Furttal

# Quartier Sonnhalde ist wieder sauber

**Das Erfreulichste vorweg: Die Teilnehmer haben viel weniger Abfall als im vergangenen Jahr gefunden. Es scheint, dass die letztjährigen Aktionen «Clean Up Sonnhalde» im Frühling und Herbst Wirkung zeigen.**

**REGENSDORF.** 22 Helferinnen und Helfer waren am 16. April im Einsatz für die Aktion «Clean Up Sonnhalde». Top motiviert haben sie die Umgebung rund um die Sonnhalde gesäubert und gefötzelt. Unterstützt wurden sie durch die beiden Abwarte Hugo Schneider und Daniel Soeiro mit Gerätschaften und Traktoren. Die drei Arbeitsgruppen «Wohnen und Verkehr», «Kultur» und «Tavolata» haben sich sehr gefreut, dass auch Mitglieder der Islamischen Gemeinschaft Mazedonien mithalfen. Auch Bruno Weder,

Gemeinderat Regensdorf half tüchtig mit. Nach knapp zwei Stunden waren alle Helferinnen und Helfer wieder beim Begegnungszentrum zurück, und wie gesagt, diesmal erfreulicherweise mit viel weniger Abfall.

### Thema an Gemeindeversammlung

Andrea Jörg, Leiterin des Begegnungszentrums, hatte feine Würste vom Grill und kühle Getränke organisiert. Ein gemütliches Beisammensein mit spannenden Diskussionen rund um die Abstimmung an der Gemeindeversammlung vom 13. Juni betreffend Fortsetzung des Projektes «Quartierentwicklung Sonnhalde» rundete die Aktion ab. Alle Stimmberechtigte sollen sich deshalb den Montag, 13. Juni, reservieren. Einig war man sich ebenfalls, dass vor dem Winteranbruch noch einmal gefötzelt werden soll. (e)



Diese Gruppe Leute hat den Dreck in der Sonnhalde beseitigt. Bild: Fabian Biasio

## Furttaler Kantonsrätin zieht Bilanz nach einem Jahr

**Vor einem Jahr sind 28 Politiker aus den Bezirken Bülach und Dielsdorf in den Kantonsrat gewählt worden. Sieben Amtsträger haben damals ihre erste Legislatur angetreten, so auch Erika Zahler aus Boppelsen.**

*Was hat Sie überrascht, seit Sie Ihr Amt als Kantonsrätin angetreten haben?*

Erika Zahler: Als Alt-Gemeinderätin bringt man fundierte Erfahrungswerte mit. Das Parlament hat aber trotzdem seine Eigenheiten. Und so hat mich die Menge der Vorstösse schon überrascht. Vieles ist für die sogenannte Galerie.

*Um sich im Kantonsrat mit seinen 180 Mitgliedern durchsetzen zu können, muss man sich Gehör verschaffen. Was*

*haben Sie bisher erreicht, worauf sind Sie stolz?*

Als Parlamentarierin ist man ein Teamplayer. Ich achte auf Qualität bei meinen Vorstössen und vertrete die bürgerliche Seite mit Überzeugung. Meine Prämisse lautet: für das Volk, die Unternehmen und deren Arbeitsplätze.

*Worüber haben Sie sich geärgert?*

Als sogenannten Ärger könnte ich höchstens mein Erstaunen nennen, wie inkonsequent manche Parlamentarier betreffend Sparen sind und trotzdem Leistungen ausbauen.

*Sie vertreten im Kantonsrat nicht nur eine Parteipolitik, sondern auch das Zürcher Unterland. Was konnten Sie für die Bezirke Bülach und Dielsdorf bewirken?*

Als Mitglied der Kommission für Staat

und Gemeinden arbeite ich an aktuellen Lösungen für die Zukunft der Gemeinden des Bezirks wie auch des ganzen Kantons.

*Was sind Ihre Ziele für die nächsten drei Jahre? Was können Ihre Wähler aus dem Unterland noch von Ihnen erwarten?*

Ich werde mich mit voller Kraft für den Bezirk und den Kanton im bürgerlichen Sinne einsetzen. (red)



Erika Zahler, SVP, Boppelsen.

### Nationalrat Thomas Aeschi am 1. Mai in Watt

Am 1. Mai findet wieder das traditionelle Fest der SVP Regensdorf in Watt statt. Der Anlass wird in der Scheune von André Frei an der Dorfstrasse 121 durchgeführt. Ab 12 Uhr gibt es Köstlichkeiten vom Watter Rebborg und Würste vom Holzkohlengrill. Die Besucherinnen und Besucher dürfen sich erneut auf einen spannenden Gastvortrag freuen. Nationalrat Thomas Aeschi wird um 14 Uhr eine Ansprache zum Thema «Tag der Arbeit von der marktwirtschaftsfreundlichen Seite» halten. Nebst Speis und Trank ist auch wieder für Unterhaltung gesorgt. Heli und seine Schwyzerörgeli-formation «Echo vom Furttal» werden die Gäste musikalisch verwöhnen. Die SVP Regensdorf lädt die Furttaler Bevölkerung, Mitglieder, Freunde und Sympathisanten zu diesem Fest ein und freut sich auf ein gemütliches Beisammensein mit anregenden Gesprächen.

SVP Regensdorf

## IMPRESSUM

Erscheint jeden Freitag in den Gemeinden Regensdorf, Boppelsen, Buchs, Dällikon, Dänikon, Hüttikon, Otelfingen.

Bei Fragen zur Zustellung des «Furttaler»: ZRZ Regionalzeitungen AG, Telefon 044 854 82 38, ISSN 1662-8675

**Auflage:** 15 501 Exemplare (WEMF-beglaubigt 2015).

**Leser:** 21 000 (MACH Basis 2015-2)

**Redaktion:** «Furttaler», Grenzstrasse 10, 8180 Bülach, Telefon: 044 854 82 38.

E-Mail: redaktion@furttaler.ch

Cyprian Schnoz (cy), Leitung; Anna Béard (anb); Katja Büchi (krb); Martina Cantieni (mca); Sabine Schneider (sas) (in Urlaub).

Redaktionsschluss: Dienstag, 12 Uhr.

**Inserate:** ZRZ Zürcher Regionalzeitungen AG, Grenzstrasse 10, 8180 Bülach, Telefon 044 515 44 77, Fax 044 515 44 79, E-Mail: inserate.underland@zrz.ch.

Leitung: Peter Fasler.

Inserationsschluss: Montag, 17 Uhr.

**Verlag:** ZRZ Zürcher Regionalzeitungen AG, Grenzstrasse 10, 8180 Bülach, Telefon 044 854 82 82.

Verlagsleiter: Rolf Utzinger.

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 151.- (adressiert) inkl. 2,5 Prozent MwSt., Telefon 044 854 82 82

**Druck:** DZZ Druckzentrum Zürich AG.

Die Verwertung von Inhalten dieses Titels durch nicht autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt.

Bekanntgabe von namhaften Beteiligten der Zürcher Regionalzeitungen AG i. S. v. Art. 322 StGB: DZO Druck

Oetwil a. S. AG.